

# ATP-G

## Grundlage von Pflegezielen

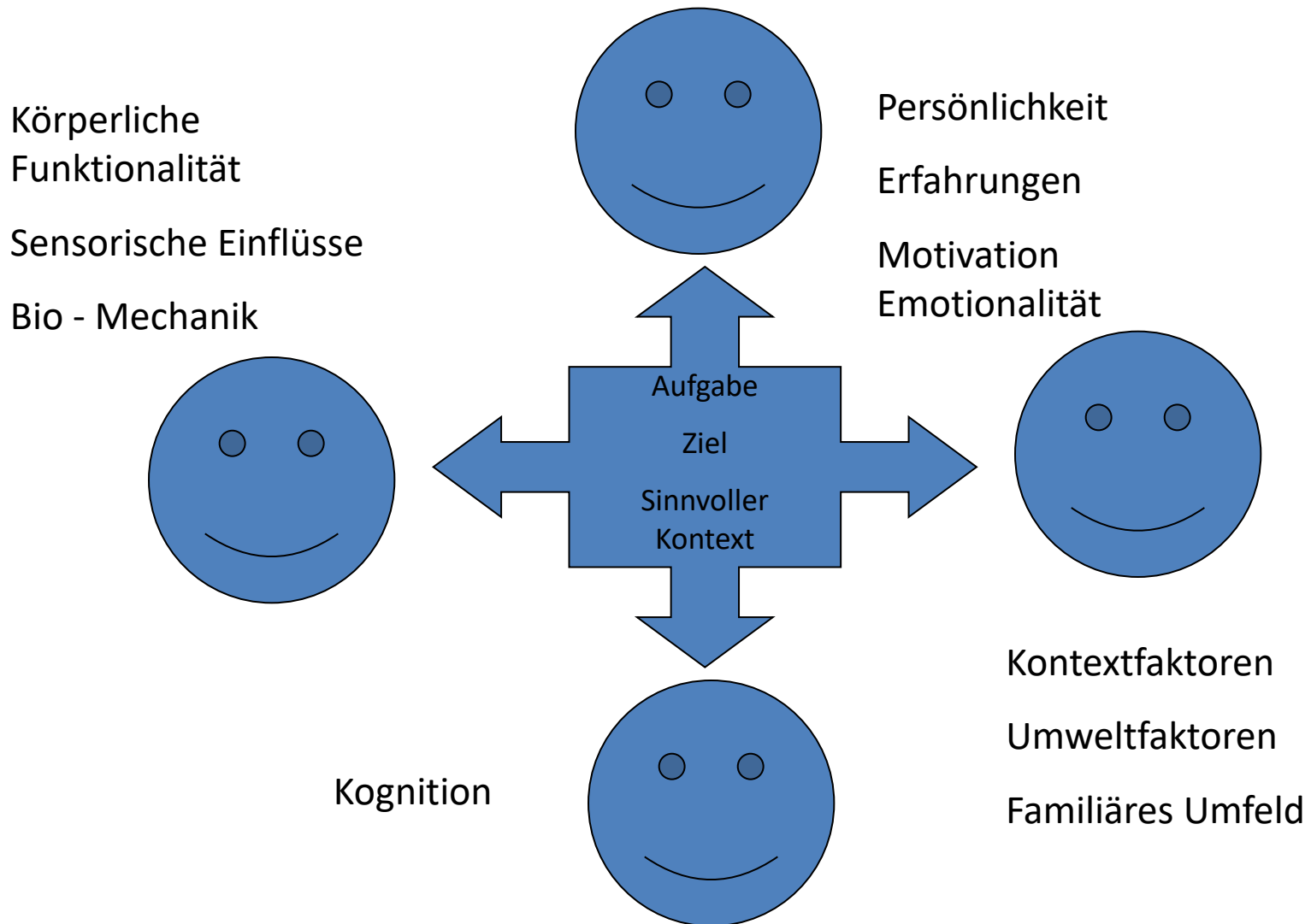
- Feststellung der Selbstpflegefähigkeit
- Feststellung des Selbstpflegebedarfs
- Ziel Formulierung
  
- Festlegung von Maßnahmen
- Evaluation des Zieles

# Pflegeziele

- Pflegeziel ist ein Ergebnis, das Patient, Pflege team unter Einbeziehung von Bezugspersonen in einem festgelegten Zeitraum erreichen wollen
- Sie orientieren sich an funktionellen Aktivitäten und stehen in einen sinnvollen Kontext
- Sie beziehen den ganzen Menschen mit ein

# Gestaltung von Aktivitäten

## Mensch als Individuum



# Pflegerische Befundung des Betroffenen beobachten, spüren, feststellen, verändern

## Funktionen / Aktivitäten

- Kommunikation
  - Sprache, Gestik, Mimik, Sprachverständnis
- Emotionalität
  - Motivation
  - Emotionen welche, sind sie der Situation angepasst
  - Kognition
  - Selbsteinschätzung
  - Welche Ziele formuliert er/sie selbst
  - Besteht die Möglichkeit neues zu lernen
  - Neuropsychologische Störungen
- Bewegung
  - Welche Bewegungsübergänge kann er/sie
  - Gleichgewicht, was kann er: Liegen, Sitzen, Stehen, gehen
  - Sinnvolle Strategie / Kompensation
  - Muskeltonus, hoch/niedrig in welchen Körperabschnitten,
  - Lieblingspositionen beim Liegen
- Körperpflege
  - Was kann er/sie selbständig
  - Wo braucht er/sie Unterstützung
  - Aus welcher Ausgangsstellung
- Ernährung
  - Ernährungszustand,, Nahrungsmenge, Lieblingsessen
  - Möglichkeiten Nahrung zu sich zu nehmen
- Ausscheidung
  - Regelmäßigkeit
  - In wie weit selbstständig möglich
  - Kontinenz Versorgung
- Bio – Mechanik
  - Herz, Kreislauf, Immunsystem, etc.

## Kontextfaktoren

- Lebensfreude
  - Über was kann sich er /sie freuen
- Familiäres Umfeld
  - Soziales Umfeld / zukünftiges soziales Umfeld
- Mobilität vor dem letzten Ereignis
  - Hilfsmittel
- Lebensbiographie
  - Beruf, aktuelle Tätigkeiten
- Charakter
  - Was für ein Mensch ist er /sie
  - Problemlösungsorientiert ja, nein
- Lebenserfahrung

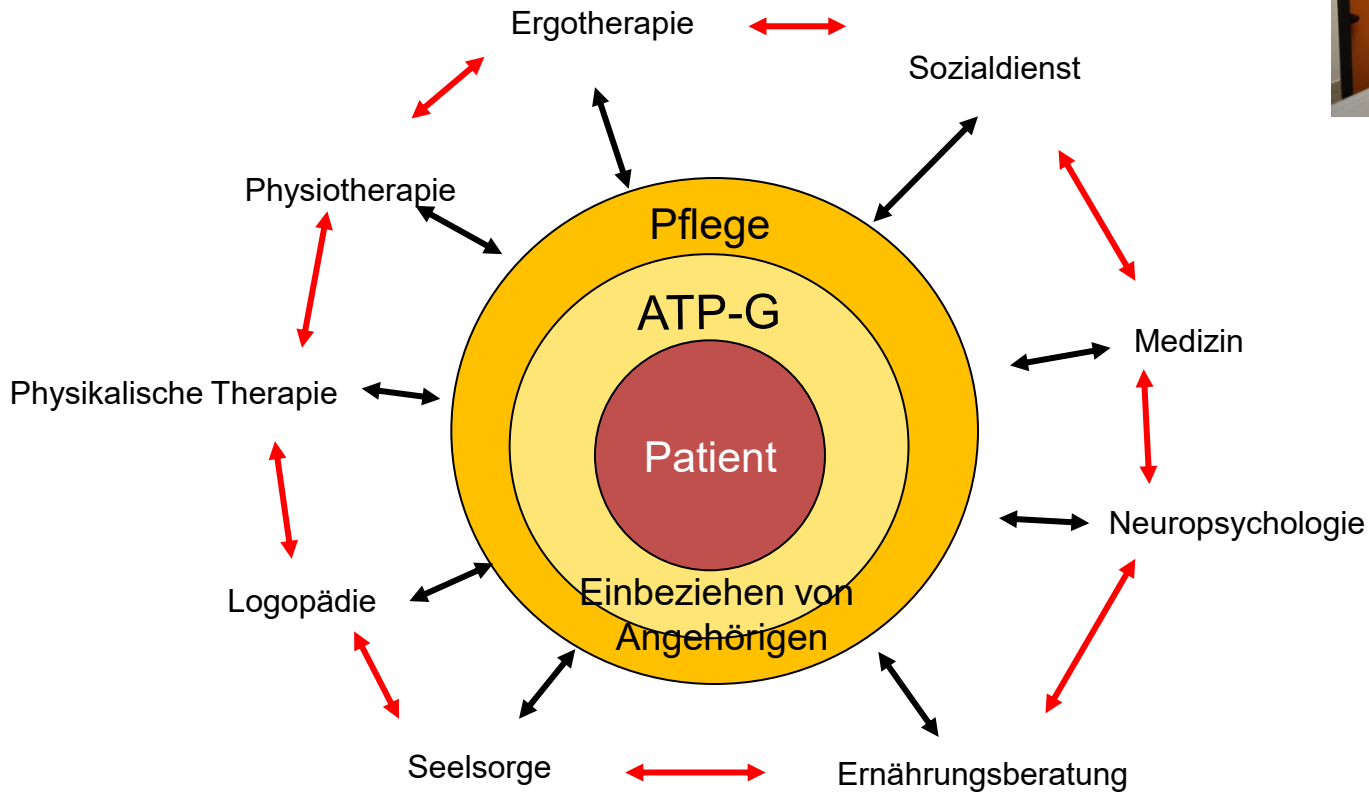
# Hauptproblematik in Anlehnung der ICF

- Emotional / Antrieb
- Kognitiv
- Perzeptiv
- Senso / Motorisch
- Bio - Mechanisch

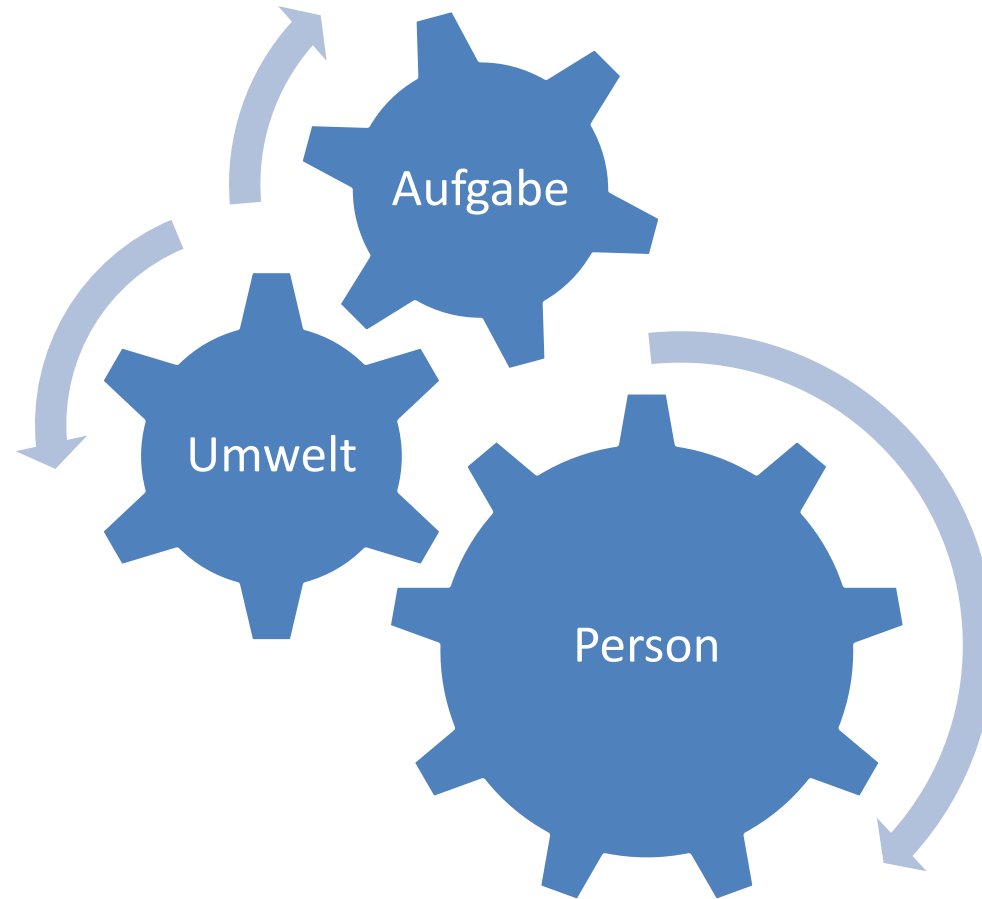
# Zielformulierungen

- SMART Kriterien
- S - Spezifisch
  - Ziele müssen eindeutig definiert sein, (nicht vage, sondern so präzise wie möglich)
- M- Messbar
  - Messbarkeitskriterien
- A – akzeptiert /aktuell
  - Von dem Empfänger akzeptiert, oder....
- R – Realistisch
  - Realisierbar
- T- Terminierbar
  - Klarer Termin bis wann das Ziel erreicht sein soll

# Arbeiten im Behandlungsteams



# Aktivitäten stehen immer in Beziehung zueinander von:



## Vorschlagliste Pflegeziele:

diese kann man anklicken und bei den Maßnahmen spezialisieren

Quelle: Dokumentation Bonifatius Hospital Lingen

- Allgemein Vertiefung des Erlernten (*Beispiel einer Aktivität angeben*)
- Positionieren Hat einen erholsamen Schlaf in bequemer und stabiler Position
- Positionieren Mit Unterstützung folgende Aktivitäten ..... ausführen können in einer neurophysiologischen Position
- Positionieren Selbständig folgende Aktivitäten..... ausführen können in einer neurophysiologischen Position

## Vorschlagliste Pflegeziele: Bewegung, Sitzen, Stehen, Gehen, erfahrbar machen

- Bewegung Bewegt sich im Bett mit leichter Unterstützung
- Bewegung Bewegt sich im Bett selbständig
  
- Bewegung Bewegt sich auf die Bettkante mit leichter Unterstützung
- Bewegung Bewegt sich selbständig auf die Bettkante
  
- Bewegung Sitzt selbständig auf der Bettkante, indem er sich selbst festhält
- Bewegung Sitzt selbständig auf der Bettkante, mit folgenden Hilfsmitteln...
  
- Bewegung Macht den Transfer / Bett / Rollstuhl / Bett mit einer Pflegeperson
- Bewegung Macht den Transfer / Bett / Rollstuhl / Bett selbständig
- Bewegung Bewegt sich selbständig mit dem Rollstuhl
  
- Bewegung Selbständiges freies Stehen (*bei welcher Aktivität oder wie lange*)
- Bewegung Selbständiges gehen mit Hilfsmittel (*welches und Strecke in Raumgrößen*)
- Bewegung Selbständiges freies Gehen

## Vorschlagliste Pflegeschwerpunkt Selbstversorgung

- Körperpflege Selbständige Körperpflege in Teilbereichen des Oberkörpers
- Körperpflege Selbständige Körperpflege n Teilbereichen des Unterkörpers
- Körperpflege Selbständige Körperpflege
- Körperpflege Selbständiges An-/und Auskleiden in Teilbereichen des Oberkörpers
- Körperpflege Selbständiges An-/und Auskleiden in Teilbereichen des Unterkörpers
- Körperpflege Selbständiges An-/und Auskleiden

## Vorschlagliste Pflegeschwerpunkt Selbstversorgung

- Ausscheidung Sich Mitteilen können, dass Bedarf zur Unterstützung zur Ausscheidung besteht
- Ausscheidung Selbständige Inkontinenzversorgung
  
- **Ernährung** Hat eine Ausgewogene Energie und Flüssigkeitsbilanz
- Ernährung Kann die angebotenen Speisen sich selbst zurecht machen
- Ernährung Kann die angebotenen Getränke sich selbst einschenken
- Ernährung Kann die angebotenen Speise und Getränke zu sich nehmen
- Ernährung Komplikationen Folgeschäden sind vermieden

# Beispiel ICF

International Classification of Functioning, Disability and Health

Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit,  
Behinderung und Gesundheit



Bio – Psycho – Sociale – Model

Based on ressources

# Hauptziele der ICF

WHO formuliert:

- eine gemeinsame disziplinenübergreifende und internationale Sprache
- eine wissenschaftliche Grundlage
- die Entwicklung von Dokumentationssystemen
- stellt ein systematisches Kodierungsschema zur Verfügung

# ICF

besteht aus zwei Teilen mit je zwei Komponenten

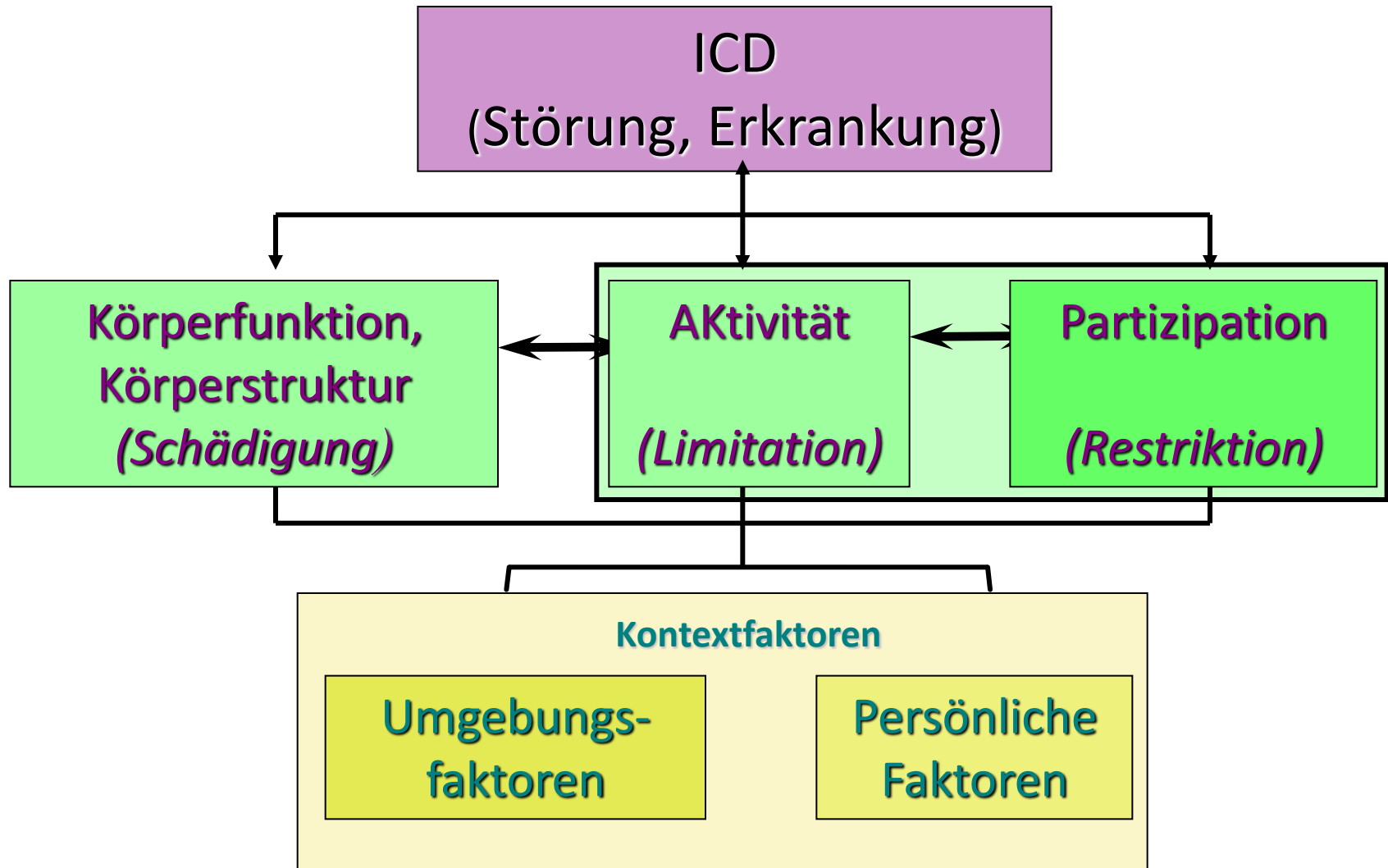
## Teil 1: Funktionsfähigkeit und Behinderung

- 1 a) Körperfunktionen und Strukturen
- 1 b) Aktivität und Partizipation

## Teil 2: Kontextfaktoren

- 2 a) Umweltfaktoren
- 2 b) Persönliche Faktoren

# Interaktion zwischen der ICD und den Teilen der ICF



# Teil 1: Funktionsfähigkeit und Behinderung

Aktivität, Partizipation, Körperstrukturen, -funktionen

- **Aktivität** (dxxx) = durch Menschen durchgeführte Aufgabe oder Handlung.
- **Partizipation** (dxxx) = in eine Lebenssituation mit einbezogen zu sein.

# Teil 1:

## Klassifikation der Körperfunktionen

Aktivität, Partizipation, Körperstrukturen, -funktionen

- Mentale Funktionen
- Funktionen der Sinnesorgane und Schmerz
- Funktionen des Stimm- und Sprechapparates
- Funktionen des kardiovaskulären, hämatologischen, Immun- und Atmungssystems
- Funktionen des Verdauungs-, des Stoffwechsel- und des endokrinen Systems
- Funktionen des Urogenitalsystems und der Reproduktion
- Neuromukuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen
- Funktionen der Haut und der Hautanhangsorgane

# Teil 2: Kontextfaktoren

Umweltbezogen, Personenbezogen

## Personen-bezogen

- Geschlecht
- Alter
- andere Gesundheitsvoraussetzungen
- Lebensstil
- Sozialer Hintergrund
- Beruf
- Bildung
- Lebenserfahrung
- Charakter

## Umwelt-bezogen

- privates Milieu
- Institutionen
- soziale Normen
- Kultur
- Umfeld
- politische Faktoren
- Natur